

beyond jazz
klangkunst
improvisierte musik
innovative komposition
performance
workshops

art _ist

november '25 - januar '26

**art
_ist**

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

**walkmühle
wiesbaden**

Programmübersicht

Di 04.11. | 20:00 Uhr
Tim Berne Capatosta
Beyond Jazz

Di 11.11. | 19:00 Uhr
FIS#14 - offene Probe
freie Improvisation - Standard

Do 13.11. | 20:00 Uhr
Koto KOKO Trio
Improvisierte Musik

Mi 19.11. | 20:00 Uhr
Conference Call
Beyond Jazz

Sa 22.11. | 20:00 Uhr
**Musik und Klima - Bernhard König
und art.ist-Kollektiv**
Musik und Diskurs

Di 25.11. | 20:00 Uhr
Improvishorium
offene Bühne

Fr 28.11. | 20:00 Uhr
FUSSNOTEN I
Improvisierte Musik

Sa 29.11. | 16:00 - 18:00 Uhr
FUSSNOTEN II
Improvisierte Musik

Sa 06.12. | 20:00 Uhr
bend the pattern
Beyond Jazz

Di 09.12. | 19:00 Uhr
FIS#14 - offene Probe
freie Improvisation - Standard

Fr 12.12. | 20:00 Uhr Eröffnung
Sa 13. - Di 16.12. | 15:00 - 19:00 Uhr
regelkreis
Klanginstallation

Di 13.01. | 19:00 Uhr
FIS#14 - offene Probe
freie Improvisation - Standard

So 18.01. | 20:00 Uhr
Jane in Ether
Improvisierte Musik

Fr 23.01. | 20:00 Uhr
Uwe Oberg Piano Solo
Beyond Jazz

Di 27.01. | 20:00 Uhr
Improvishorium
offene Bühne

Fr 30.01. | 20:00 Uhr
Le chant des noiseuses
Improvisierte Musik

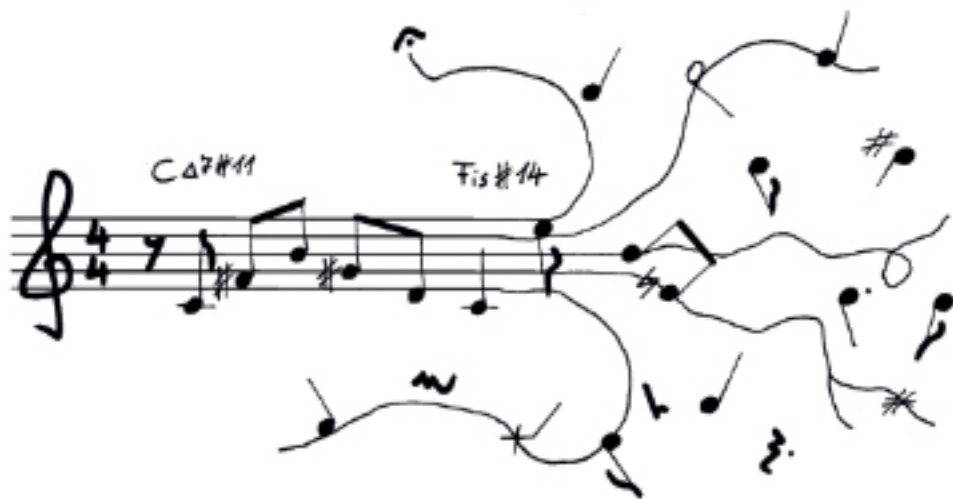


Foto: Malike Sidibe

Di 04.11. | 20:00 Uhr
Tim Berne Capatosta
Beyond Jazz

Tim Berne - Altsaxophon
Gregg Belisle-Chi - Gitarre
Tom Rainey - Schlagzeug

Tim Berne ist eine Institution der New Yorker Jazz-Szene und seit den 1980ern aktiv. Er spielte mit vielen wichtigen Musikern der Zeit: Paul Motian, Ray Anderson, Herb Robertson, John Zorn, um nur einige zu nennen. Mit seinen eigenen Projekten wie Bloodcount etablierte er seinen quirligen Altsax-Sound und tourte um die Welt. Ins art.ist kommt er (nach dem Jazz-festival Berlin) mit seinem neuen Trio Capatosta und eigenen Kompositionen. Komplexe Musik, die abgeht! In Gregg Belisle-Chi und Tom Rainey hat Berne zwei Mitspieler, die mit ihm kammermusikalisch zart agieren oder in rockige Gefilde gleiten und seine Altsaxophon-Eskapaden leuchten lassen. Ein Highlight im art.ist-Programm.



Grafik: Jörg Fischer

Di 11.11. | 19:00 Uhr

FIS#14 - freie Improvisation - Standard - offene Probe

FIS #14 ist ein monatliches Format für freie Improvisation mit Standards. Mit den Jazzstandards im Kopf (Stücke aus anderen Bereichen sind auch herzlich willkommen) suchen wir einen kreativ-spontanen musikalischen Austausch. Das Format ist also ideal für alle, für die sich freie Improvisation teilweise zu frei anfühlt, Standards aber zu eng. Wir freuen uns auf alle Musikerinnen und Musiker mit Lust am gemeinsamen Experimentieren.

Wer Interesse hat oder über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann sich gerne bei Klaus Günär melden unter: FIS-Kreuz-14@web.de

Treffpunkt für Musiker*innen ist um 19:00 Uhr. Um 19:30 Uhr wird besprochen, welche Standards an diesem Abend Improvisationsgrundlage werden. Es können Vorschläge für Arrangements gemacht werden. Jede*r kann ein Stück vorschlagen, muss aber nicht. Wer ein Stück vorschlägt, wird üblicherweise auch das Thema spielen.



Foto: privat

Do 13.11. | 20:00 Uhr

Koto KOKO Trio - Premiere

Improvisierte Musik

Naoko Kikuchi - Koto

Taiko Saito - Vibraphon

Niko Meinhold - Klavier

Das Koto KOKO Trio feiert seine Premiere mit neuen Kompositionen, die Klangwelten aus Neuer Musik, traditioneller japanischer Musik, Jazz und freier Improvisation verbinden. Die drei Musiker*innen treffen hier aufeinander, nachdem sie sich im Trickster Orchestra kennenlernten. Saito und Kikuchi traten 2024 erstmals als Duo beim Moers Festival auf – nun entsteht daraus ein facettenreiches Trio.

Alle drei Künstler*innen sind vielfach ausgezeichnet: Kikuchi spielte u.a. mit den Berliner und Wiener Philharmonikern, Saito erhielt 2023 den Jazzpreis Berlin und 2024 den Deutschen Jazzpreis, Meinhold ist für seine genreübergreifenden Kompositionen international bekannt. Ein einzigartiges Konzerterlebnis voller Klangfarben, Intensität und Poesie. Gefördert vom Musikfonds e.V. und mit Projektmitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Foto: privat

Mi 19.11. | 20:00 Uhr
Conference Call

Beyond Jazz

Gebhard Ullmann - Tenorsaxophon

Uwe Oberg - Klavier

Joe Fonda - Bass

Dieter Ulrich - Schlagzeug

Nach 10 CDs und mehr als 20 Konzerttourneen auf beiden Seiten des Atlantiks bezeichnen viele Conference Call als eine der führenden Working Bands im zeitgenössischen Jazz. Das international besetzte Ensemble (D/CH/USA) verbindet kollektiv die Geschichte des Jazz mit den Sounds der Gegenwart und überträgt diese in eine zukünftige Geschichte. So entstehen neue Soundscapes, in denen sich viele Dimensionen und Assoziationen verweben. Das kann mal ausgeglichen und schön klingen wie ein filigraner Organismus und im nächsten Moment mit Feuer abgehen. "It is difficult to envision a better exhibition of ability, creativity and group cohesiveness in this idiom." (Music Reviews, USA)



Foto: Trimum / oekom Verlag

Sa 22.11. | 20:00 Uhr
Musik und Klima - Bernhard König

Musik und Diskurs

Bernhard König - Vortrag, Gespräch

Mitglieder des art.ist-Kollektivs - Improvisierte Musik

Klimawandel bedeutet auch: Unser musikalisches Erbe ist bedroht. Mit jedem Zehntelgrad Temperaturanstieg schwinden die Spielräume für Schönes. Aber was heißt das für diejenigen, die Musik produzieren, aufführen, lehren oder einfach nur gerne hören? Ist Musik Teil des Problems? Kann sie zur Lösung beitragen?

Bernhard König verknüpft die Perspektive des Musizierens und der musikalischen Ästhetik mit der des Klimaschutzes. Er zeigt, auf welche Weise ein klima- und umweltverträgliches Musikleben reicher, vielfältiger und lebendiger sein könnte, als es manche Teile unseres gegenwärtigen Musiklebens sind.

In Fortsetzung unserer losen Reihe Musik und Diskurs spricht der Komponist und Autor zum Thema seines aktuellen Buchs und sucht den Dialog.

Es spielen Mitglieder des art.ist-Kollektivs.



Foto: Eberhard Meisel

Di 25.11. | 20:00 Uhr

Improvisohrium

offene Bühne für Improvisation

Improvisohrium – das monatliche Kleinod im art.ist-Programm: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler*innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen. Interessierte Spieler*innen treffen sich um 19:30 Uhr, Konzertbeginn ist 20:00 Uhr. Eintritt frei.



Foto: Wolfgang Schliemann

Fr 28.11. | 20:00 Uhr

FUSSNOTEN I

Improvisierte Musik im Kontext

Eiko Yamada – Blockflöten / Georg Wolf – Kontrabass /
Ove Volquartz – Saxophone, Klarinetten / Leon Senger – Schlagzeug /
Martin Speicher – Saxophone, Klarinetten / Frank Rühl – Gitarre /
Ulrike Schwarz – Altsaxophon, Flöte / Wolfgang Schliemann – Schlagwerk /
Ulrich Phillipp – Kontrabass / Dirk Marwedel – Erweitertes Saxophon /
Ulrike Lentz – Querflöten

Das Konzert der Landesarbeitsgemeinschaft Improvisierte Musik Hessen. Die LAG als Netzwerk improvisierender Musiker*innen in und um Hessen demonstriert mit diesem Konzert ihren improvisationsmusikalischen state of the art 2025. Anlässlich ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung am Samstag finden sich im Tagungsort art.ist bereits heute Abend profilierte Mitglieder der LAG ein, um als Crème de la Crème der hessischen Improvisationsszene in wechselnden Formationen ein wie immer vielfältiges Programm frei improvisierter Musik zu bieten.

Sa 29.11. | 16:00 - 18:00 Uhr

FUSSNOTEN II

Open Stage mit Mitgliedern der LAG Improvisierte Musik Hessen. Eingeladen mitzutun, zuzuhören und mizureden sind alle an freier Improvisation und dem Austausch darüber Interessierte. Zukünftige Mitgliedschaft nicht ausgeschlossen. Eintritt frei.



Fotos: Markus Weiss & Biggi Trost

Sa 06.12. | 20:00 Uhr

bend the pattern - Beyond Jazz

Ingo Deul - Schlagzeug, Vibraphon

Andreas Nordheim - Kornett, Piccolotrompete, Sopranposaune

„Bend the pattern“ bedeutet sinngemäß „die Muster biegen“. Wer musikalisch übt, trainiert meist Bewegungsmuster. Es lohnt sich zu lernen, seine eigenen Bewegungsmuster ein klein wenig zu variieren - zu biegen. Hier spielen zwei Musiker zusammen, die sich beide für die Möglichkeiten der jeweiligen anderen Seite interessieren. Ingo Deul erfindet Melodien in Vierteltonskalen und Andreas Nordheim arbeitet mit der Veränderung von rhythmischen Patterns, oft mit afrikanischen Wurzeln. So inspirieren sie sich gegenseitig, eingeübte Muster zu biegen, d.h. „in eine von der Geraden abweichende Form zu bringen, krumm zu machen“.

Trotzdem bleibt die Musik klar und einfach. Wir hören zwei Instrumente - ein Melodie- und ein Rhythmusinstrument. Doch schon nach einiger Zeit bemerken wir, dass da etwas gebogen wird. Eine Neigung wird hörbar.

Di 09.12. | 19:00 Uhr

FIS#14 - freie Improvisation - Standard - offene Probe

Details siehe 11.11.



Foto: Ulrich Phillipp

Fr 12.12. | 20:00 Uhr Eröffnung

Sa 13.12. - Di 16.12. | jeweils 15:00 - 19:00 Uhr

regelkreis

Klanginstallation

Ulrich Phillipp - Installation

Der Musiker und Klangkünstler Ulrich Phillipp wählt oft das Nebensächliche, Vernachlässigte und Unerwünschte zum Ausgangspunkt seiner künstlerischen Arbeit. So wird in der Klanginstallation „regelkreis“ die akustische Rückkopplung - ein im tontechnischen Alltag unbedingt zu vermeidender Fehler - zum ästhetischen Material.

In der von Phillipp gesetzten Anordnung tasten acht Filter in unterschiedlichen Geschwindigkeiten das hörbare Frequenzspektrum ab. So bestimmen die Resonanzen des Raumes das harmonische Gefüge eines immer wieder neu sich selbst organisierenden klanglichen Prozesses: die Architektur des Raumes wird akustisch wahrnehmbar.

Di 13.01. | 19:00 Uhr

FIS#14 - freie Improvisation - Standard - offene Probe

Details siehe 11.11.



Foto: Tony Elieh

So 18.01. | 20:00 Uhr

Jane in Ether - Improvisierte Musik

Miako Klein - Blockflöten

Magda Mayas - Klavier

Biliana Voutchkova - Violine, Stimme

„Jedes Mitglied von Jane in Ether ist für sich genommen eine beeindruckende Musikerin. Sie sind die Crème de la Crème der Berliner Improvisationsszene und ihre erweiterten Techniken auf ihren jeweiligen Instrumenten sind, ohne Übertreibung, bahnbrechend. [...] Die Musik von JIE hat etwas von der Qualität ungestreuten Lichts, eine Klarheit, die durch eine echte Verankerung in der Stille, aus der die Klänge hervorgehen/resonieren, noch leuchtender und transparenter wird. Es sind sparsame Sätze, durch die Licht hindurchscheint. Weitgehend leise Gespräche in einer Vielzahl von Sprachen, die so klingen, als hätten sie denselben Ursprung. [...] Der Wald spricht für sich selbst, er muss nur verlangsamt werden, bis er hörbar wird. Was gesprochen wurde, bleibt ungesagt.“ (David Sylvian über Jane in Ether anlässlich ihres Debütalbums Spoken/Unspoken)



Foto: Christian Dekant

Fr 23.01. | 20:00 Uhr

Uwe Oberg Piano Solo

Beyond Jazz

Uwe Oberg - Klavier

In seinen letzten drei Solo-Konzerten ist Uwe Oberg in die Jazzgeschichte eingetaucht (Duke Ellington, Thelonious Monk, Carla Bley). Am heutigen Abend stehen seine eigenen Stücke im Fokus: aktuelle Kompositionen, Fragmente, fast Vergessenes, und was sich in den letzten Jahren angesammelt hat, verwebt er in großen Bögen, mit großem Atem. Und doch wird sicherlich der eine oder andere Klassiker auftauchen.

"Es geht im Moment des Spielens darum, das Unerklärliche zuzulassen, wodurch etwas Magisches entstehen kann." (Uwe Oberg)

"Everything he touches becomes informed and intensified." (Art Lange/Chicago)

Di 27.01. | 20:00 Uhr

Improvisohrium - offene Bühne für Improvisation

Details siehe 25.11.



Foto: Saadet Türköz

Fr 30.01. | 20:00 Uhr
Le chant des noiseuses

Improvisierte Musik

Saadet Türköz - Stimme
 Anaïs Tuerlinckx - im Klavier

Der jüngste Albumtitel von Saadet Türköz und Anaïs Tuerlinckx spielt mit den französischen Wortbedeutungen: Der Gesang der Lärmenden, das Lied der Langweilerinnen oder jenes der Nervensägen? Die Musik der beiden, meditativ und dynamisch zugleich, ist ein Ort der klanglichen Begegnung verschiedener Welten. Sie erschafft imaginäre Orte und Landschaften: endlose Steppen, verlassene Städte, innere Ozeane. Nichts verläuft linear – die Musik entfaltet sich als fragmentierte und instinktive Erzählung, getragen von göttlichen und unheilvollen Gesängen, die Saadet majestätisch anstimmt, und von den gewaltsamen, unvorhersehbaren Klaviertexturen Anaïs Tuerlinckx'. Eine zutiefst körperliche Reise, die zwischen wirbelnder Energie, Geheimnis und Kontemplation oszilliert.

**art
ist**

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Ort
 art.ist

Walkmühle 14
 65195 Wiesbaden
 untere Zufahrt

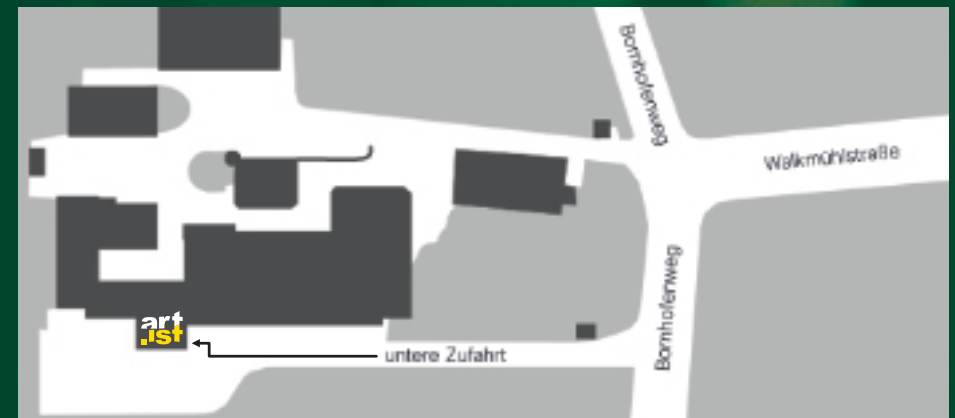
Anreise

**Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß.
 Auf dem Gelände gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher*innen.**

öffentliche Verkehrsmittel

**Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder
 Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof:**

- Linie 3 bis Bornhofenweg, von dort bis zur Walkmühle treppab in 2 Minuten
- Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß in +/- 7 Min.



Tickets / Reservierung / Einlass
Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt /
7 € für Mitglieder
Ermäßigung für Schüler*innen,
Auszubildende, Studierende und alle
Bedürftigen ohne Nachweis möglich.
Tickets an der Abendkasse.
Reservierung per Mail:
tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der
Abendkasse, Vorabüberweisung
oder PayPal. Einlass/Bar jeweils
30 Minuten vor Konzertbeginn.
Freie Platzwahl.

Unterstützer*innen-Tickets und
Spenden sind willkommen
(bar an der Abendkasse, OneClick-
Spendenmöglichkeit auf unserer
Webseite).

Alle aktuellen Informationen unter:
www.artist-wiesbaden.de

art.ist ist der Veranstaltungsort
der Kooperative New Jazz e.V.,
gefördert vom Kulturstadtrat der
Landeshauptstadt Wiesbaden.



Kulturstadtrat

Eine Veranstaltung dieses
Programms wird gefördert vom
Musikfonds e.V. und mit Projekt-
mitteln des Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und
Medien.



MUSIKFONDS



Medienpartner:



musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Dieses Heft ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.